

# Soziales Engagement wird hier gezeigt

Reaktion des Lions-Club Schwedt

Zum Beitrag „Der Startschuss für einen Generationenwechsel“ (MOZ 16/17. Dezember 2000):

Zunächst einmal wünscht der Lions-Club Schwedt der Gruppe der Jungunternehmer viel Erfolg in ihrem Bestreben, die regionale Wirtschaft voranzubringen.

Die Stadt und die Region brauchen jeden neuen Impuls und gute Ideen.

Allerdings konnte nach dem Artikel der Eindruck entstanden sein, dass es sich beim Lions-Club ebenfalls um einen Verein zur Förderung der Wirtschaft handelt. Dem ist nicht so. Der Lions-Club ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich gemeinnützig das Ziel gestellt haben, aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.

Wir bemühen uns, das Verständnis für humanitäre Bedürfnisse zu fördern und einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen. Diesen Zielen verpflichtet, hat der Lions-Club Schwedt verschiedene Projek-

te gefördert und unterstützt. An dieser Stelle seien einige genannt: Lions-Quest, ein Projekt zur Jugend-erziehung in der Stadt; Kuchenbasar; 2. Historisches Stadtfest; Kleinbus für den Verein Immanuel; Unterstützung „up with people“; Wasserbett für Förderschule; Flohmarkt Stadtfest; Kuchenbasar Bernau; Unterstützung Musikschule Uckermark.

Von den leider immer noch vorhandenen Vorstellungen, dass es sich bei der Lions-Bewegung ausschließlich um einen Club arrivierter alter Männer handelt, ist der Schwedter Club weit entfernt. Gerade die Vielfalt der in unserem Club vertretenen Berufe, beispielsweise vom Theaterintendanten über Vertreter der Ärzteschaft, von Verwaltungsangestellten bis hin zu Vertretern der handwerklichen Berufe, spiegeln das hohe Maß an aktiver gesellschaftlicher Tätigkeit wider. Eingrenzungen der Mitgliedschaft gibt es weder dem Alter noch dem Geschlecht nach.

MANFRED WILKE, VORSITZENDER  
DES LIONS-CLUB SCHWEDT